

## Kurzbericht: Work & Pleasure – für ein Bielefeld mit Jugendbeteiligung

### Chronik

- Februar 2017 Auftrag JHA an das Jugendamt:  
**„[...] Mit dem Bielefelder Jugendring [...] klären, wie dieser gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden, den politischen Jugendorganisationen, You name it, sowie den Bielefelder Schulen die politische Bildung und politische Beteiligung stärken kann [...]“**
- März 2017 Konzeptvorstellung „Work & Pleasure“ (W&P) im JHA  
→ **Sprecht nicht über Jugendliche, sondern mit ihnen**  
**Ein Konzept für Jugendbeteiligung muss mit Jugendlichen zusammen entwickelt werden**
- Mai 2017: **Auftaktveranstaltung „Work & Pleasure“ im Falkendom**  
mit über zwanzig 15-27-Jährigen, 15 Erwachsenen aus JHA, Politik und Verwaltung
- Mai - Dez. 2017 **Monatliche Treffen der „Planungsgruppe W&P“ im Jugendring**  
mit durchschnittlich zehn 15-25-Jährigen, HW Bar (Jugendamt), Barbara Wildt (Jugendring)
- Oktober 2017 **Hauptveranstaltung „Work & Pleasure“ im Falkendom mit den Workshops**  
→ **Spaß und Sparen – Genug bezahlbare Freizeit**  
→ **Wie mobil bin ich**  
→ **StadtspielerJUGEND**  
→ **Freie Ideen zur Jugendbeteiligung**  
→ **Meine Schule und Ich**  
→ **Jugendpartys – Bielefeld goes Open Air**  
mit über fünfzig 15-25-Jährigen sowie Erwachsenen aus Politik, Jugendamt, Umweltamt, Bauamt, Amt für Verkehr und 3 Lehrkräften weiterführender Schulen
- November 2017 **Folgetreffen und -veranstaltungen**
- 8.11. Fortführung der Workshops im Falkendom mit rund zwanzig 15-25-Jährigen
- 13.11. Präsentation und Befragung W&P im Rahmen der Jugendring-Vollversammlung mit 35 Delegierten der Jugendring-Mitgliedsverbände und -einrichtungen
- 29.11. Fortführung der Workshops im Falkendom mit rund zehn 15-25-Jährigen

## Ergebnisse

**Politische Teilhabe und Beteiligung beurteilten die W&P Jugendlichen dann als gut, wenn sie**

- ihnen Input gibt, der ihre Fähigkeiten erweitert
- auch spontan sein darf
- produktiv ist / man etwas „geschafft hat“

**Freie Zeit ist für Jugendliche und junge Erwachsene knapp. Die Ausbildung hat Vorrang.**

- Die W&P Jugendlichen engagierten sich in ihrer Freizeit am häufigsten für die Themen, die den Wert der eigenen Freizeit verbessern.
- Sie engagierten sich in ihrer Freizeit kurzfristig = max. 12 Wochen für Themen, die komplex und langwierig sind (Stadtplanung, ÖPNV), Klausurphasen und Prüfungszeiten ausgenommen.  
Sie taten das nicht aus Mangel an Interesse, sondern aus Mangel an freier Zeit.

**„Themen statt Gremien“**

- Die W&P Jugendlichen und jungen Erwachsenen wollten sich nicht in erster Linie damit auseinandersetzen, wo und in welcher Form sie sich in Kommunalpolitik einbringen können, sondern sie wollten sich mit den Themen auseinandersetzen, die ihnen für ihr Leben in Bielefeld wichtig sind.

**Erwachsene sollen die politische Beteiligung Jugendlicher unterstützen, indem sie**

- für die Themen, die Jugendlichen wichtig sind und die zeitnah umgesetzt werden sollen
- verbindlich Ressourcen zusichern in Form von Sachmittelbudgets
- den Jugendlichen Gestaltungs- und Entscheidungs-Freiräume ermöglichen und zutrauen, die jugendgerecht sind
- kommunale Strukturen schaffen, die solches Arbeiten ermöglichen
- kompetent, dauerhaft und zuverlässig koordinieren und Verantwortung mit tragen

Eine solche freie Form korreliert nicht mit bestehenden erwachsenen Gestaltungs- und Entscheidungsgremien.

## Fazit

Daraus ergibt sich aus Sicht des Bielefelder Jugendrings folgender Ansatz, um politische Bildung und politische Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Bielefeld zu stärken:

### **1. Verwirklichung der wichtigsten W&P Projektthemen**

- Open-Air Festival für Jugendliche in 2019
- Jugend-Freizeit-Angebote: Info-Portal mit App
- Ausbau der (Rad)Wege-Beleuchtung in Grünzügen
- Unterstützung und Vernetzung der SchülerInnen-Vertretungen
- ÖPNV: Preisgestaltung Schüler-Ticket

### **2. Strukturelle Öffnung der Kommune für jugendgerechte freie Formen der Gestaltungs- und Entscheidungsmacht durch Jugendliche und junge Erwachsene**

Eine Fortführung von W&P Hauptveranstaltungen ist erst nach Verwirklichung der oben benannten Projektthemen wieder notwendig.

## Empfehlung des Bielefelder Jugendrings

Um erste Projektthemen zu verwirklichen und kommunale Strukturen jugendgerechter zu machen,

### **1. möchten Jugendliche:**

- jährlich ein oder zwei große, bielefeld-weite Jugendprojekte, beispielsweise in 2018/2019 das Projekt „Open Air Festival“ oder das Projekt „Info-Portal Jugendfreizeitangebote“,
- welche(s) unter weitgehender Leitung Jugendlicher und junger Erwachsener realisiert wird/werden.

### **2. braucht die Kommune:**

- ein kurzfristig abrufbares Budget für jährliche Jugendprojekte sowie
- die kompetente, dauerhafte und zuverlässige Koordination durch ein altersgemischtes hauptamtliches Team (z.B. ein Erwachsener mit langjähriger Berufserfahrung und ein Berufseinsteiger im Alter der Zielgruppe), das die Verantwortung für ein Projekt mit trägt und bei dem die Budgetverantwortung liegt.

Die Arbeit am jährlichen Jugendprojekt findet dort statt, wo Kinder und Jugendliche sich aufhalten: **an den Schulen und in der Kinder- und Jugendarbeit.**

## **Anlage**

### **Die aktuellen Themen für Jugendbeteiligung in Bielefeld**

repräsentiert durch alle Teilnehmenden der W&P Workshops + Abfrage BJR-Delegierte

#### **Workshop Spaß haben und sparen – Genug bezahlbare Freizeit**

Online-Plattform und App mit allen Jugend-Freizeitangeboten in Bielefeld (mobil, individualisierbar über verschiedene Eingabekriterien, z.B. Alter, Preis, Musikstil, ...) / Billigere Tanzschulen und Tanzschul-Angebote / gemeinsame Tagesausflüge / Videospiele-Messe / Musiktreffs zu bestimmten Musikrichtungen, z.B. Rock-Treff / günstigere Kinotickets, Open-Air-Kino mit günstigerem Eintritt / Sport: z.B. Jugendsaisonkarten / günstigere Tanzkurse / bessere Informationspolitik, z.B. auf [bielefeld.de](http://bielefeld.de) oder [kompott.org](http://kompott.org)

#### **Workshop Wie mobil bin ich**

Preispolitik für das Schüler\*innen-Ticket, Wegfall der km-Grenze und der Bindung an nächstgelegene Schule, kostenlose Mitnahme von Freund\*innen sowie von Fahrrädern, Ausweitung auf Studierende / Schulwegticket auch für nicht nächstgelegene Schule / sichere Radfahrstrecken, weil für 18-Jährige billiger als ÖPNV oder Auto / überfüllte Schulbusse: mit nahen Schulen kommunizieren, Schulzeiten verschieben / Schülerticket auch mit Fahrrad, Freunde mitnehmen können

#### **Workshop StadtspielerJUGEND Bielefeld**

durchgängig gut beleuchtete (Rad)Wege in Bielefelds Grünzügen (z.B. Brake – BI-Mitte, Dornberg – BI-Mitte, Schildesche – BI-Mitte) / Recycling-Produkte, T-Shirts „gegen Konsum“ / eigene Coffee-to-go-Tasse statt Einweg-Pappbecher / ein Fluss für Bielefeld: Lutter oder Johannisbach freilegen / Anlaufstelle für Jugendliche, so wie heute Abend bei Work & Pleasure mit Unterstützung durch kompetente Erwachsene und Sponsoren

#### **Workshop Freie Ideen zur Jugendbeteiligung**

Jugendliche verändern Bielefeld: jugendfreundlichere öffentliche Plätze / Parks zum Grillen, feste Grillplätze, z.B. im Nordpark / Jugendcafé von Jugendlichen für Jugendliche / Bus- und Bahntickets für Jugendliche verbilligen

#### **Workshop Meine Schule und Ich**

Schülerrechte näherbringen / Demokratie / Austausch der Schulen und SVen untereinander, z.B. wie lösen andere Schulen und SVen ähnliche Probleme? / Social Media / Vernetzung und Unterstützung der SV-en (Bielefeld hat seit Mai 2017 keine funktionierende BSV mehr)

#### **Workshop Jugendpartys – Bielefeld goes Open Air**

Open-Air-Festival mit Holi-Time für ca. 1000 Besucher\*innen ab 14 Jahre / Party ab 14 J. im RasPi-Park ab 18 Uhr mit bekannten Bands aus Bielefeld / Sponsoren gewinnen / Hiphop / „gemütliches kleines Festival“ mit Diskokugel, nachmittags Live-Musik umsonst / After-Show-Party auf dem Festival für Leute, die Spenden sammeln / wie bei Vorabi-Partys mit Essen und Trinken gegen Geld / für Kinder gibt es zum Feriende den „Wackelpeter“, warum nicht ein Jugendfestival zum Ferienanfang?